

So entstand das neue Deutsche Reich, so entstand innerhalb seiner Grenzen in unseren Tagen Großthüringen. Auch der Gedanke, daß sich die Staaten und Völker des alten Europa gegenüber den in anderen Erdteilen erwachsenen Riesenstaaten auf die Dauer nur durch engeren Zusammenschluß behaupten können, der Gedanke der „Vereinigten Staaten von Europa“ ist schon im 18. Jahrhundert, und zwar von französischer Seite ausgesprochen worden. Neuerdings hat Fr. Naumann die Bildung eines Staatenbundes von „Mitteleuropa“ auf das dringendste empfohlen. Freilich würde die Verwirklichung solcher Ideen eine ganz andere gegenseitige Einstellung unter den europäischen Völkern voraussetzen, als sie gegenwärtig noch besteht.

**Der politische Wert großer Landflächen.** Der Wert ausgedehnten Landbesitzes liegt für einen Staat zunächst in dem Schutz, den der große Raum an sich gegen Angriffe von außen bildet, namentlich, wenn sich mit ihm ungünstige klimatische und Bodenverhältnisse (Wüste, Hochgebirge, Sümpfe, Wälder) und geringe Bevölkerungsdichte paaren. Sodann wachsen mit der Größe der Landflächen, über die ein Staat verfügt, im allgemeinen auch seine Hilfsmittel zur Entfaltung wirtschaftlicher und politischer Kräfte. In dieser Beziehung sind auch nichtzusammenhängende Raumgebiete von Bedeutung.

An der Größe des Raumes scheiterte Napoleons russischer Winterfeldzug. Auch nach dem verlorenen Kriege gegen Japan und dem Zusammenbruch im Weltkrieg blieb der Russische Staat in seinen wesentlichen Teilen bestehen, und auch unter den neuen Verhältnissen fühlt er sich als Großmacht. — Die weltwirtschaftliche Führerstellung Englands und der Vereinigten Staaten beruht in erster Linie auf der ungeheuren Menge agrarischer, bergbaulicher und industrieller Güter, die ihnen ihre großen Landflächen für den Weltmarkt liefern. Wesentlich auf diese Hilfsmittel ist auch ihr entscheidender Einfluß im Weltkrieg zurückzuführen, in dem außerdem England und mehr noch Frankreich die Truppen des Mutterlandes in erheblichem Maße durch Menschenmaterial aus den Kolonialgebieten verstärkten.

Daß aber die Größe der Landfläche allein keineswegs die Größe eines Staates in machtpolitischem Sinne ausmacht, zeigen Staaten wie Brasilien (8,5 Mill. qkm), China (6,2), Mexiko (2), Persien (1,6) und andere, die zum Teil zu den weitesträumigen der Erde gehören, ohne daß ihnen gegenwärtig weltpolitische Bedeutung zukäme. Ja die große Landfläche kann unter Umständen sogar ein Schwächemerkmal sein, sofern weiträumige Staaten, wenn ihnen die einheitliche innere Struktur fehlt oder ihr Besitzstand in räumlich weit auseinanderliegenden Gebieten besteht, der Gefahr eines Zerfalles von innen heraus am stärksten ausgesetzt sind. Die Geschichte des Altertums und des Mittelalters bietet dafür genug Beispiele.

**Größe der Bevölkerung.** Ein zweiter Maßstab, nach dem wir die Größe eines Staates beurteilen, ist seine Bevölkerungsmenge; denn der Zahl der Bevölkerung entspricht bis zu einem gewissen Grade die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Wehrkraft des betreffenden Staates. Natürlich ist die Zahl der Bewohner allein nicht ausschlaggebend, sondern auch deren körperliche und besonders geistige Eigenschaften, ihre Kulturhöhe und ihre Charakterbildung.

Rein der Zahl nach können wir auch hinsichtlich der Bevölkerung die Staaten in drei Größenordnungen unterscheiden: Staaten mit